

unterschiedene Abtheilungen des Ganzen ausmachen. Dann II. dem **Thelersberger Stölln**, der weiter oben in den Gebirgen, etwan drey Stunden weit von den Mundlöchern A. und B. des tiefen Fürsten Stöllns an der Mulde, gegen Mittag Abend, mit seinem Mundloche bey D. an der Striegiß seinen Anfang nimmt, und in seiner Hauptdirection gegen Morgen und Mittag geführt worden ist, hiermit folglich jenes tiefen Fürsten Stöllns Hauptdirectionslinie ziemlich im rechten Winkel durchschneidet erst, dann mit ihr fortläuft. Zweckmäßiger Richtungen im Forttrieb dieser wichtigen Haupt Schlüssel, durch ein, stets so ausgezeichnet edel sich beweisendes Gebirge, könnten wohl nicht gegeben werden. Und hiermit zuerst, zeichnet sich das Talent aus, welches in diesen Bergen bauet.

Den Zeitpunkt genau zu bestimmen, wenn eigentlich diese Hauptstölln beyde, und einer oder der andere von ihnen, den ersten Anfang genommen haben könnten, dürfte wohl durchaus unmöglich seyn. Es verliert sich zu weit in die ältesten Zeiten zurück, wo eben so wenig noch an Aufnehmen zu Hauptcharten, als an das Aufschreiben gedacht wurde, und von woher, wären ja Benigkeiten auch der Art jemals vorhanden gewesen, in der langen Zeit, bey so manchen Bränden und andern Unglücksfällen, welche die Stadt Freyberg betroffen haben, die letzte Kleinigkeit auch davon, doch schon längst verlohren gegangen seyn müßte. So viel nur lassen die

Um-